

## **Zusammenfassung Vortrag BÄRENWALD Arbesbach, VIER PFOTEN, 2.Tierheim-Symposium am 14.10.2011, Stefan Knöpfer**

Am 14.10.2011 wird im Zuge des zweiten Tierheimsymposiums der BÄRENWALD Arbesbach vorgestellt. Der BÄRENWALD ist ein Tierschutzprojekt der Stiftung VIER PFOTEN und besteht mittlerweile seit 1998. In drei Ländern befindet sich derzeit ein BÄRENWALD der der Aufnahme von Bären dient, die aus sehr schlechter Haltung stammen. Hauptfokus liegt auf Zirkusbären, Bären aus privater Haltung oder Tanzbären. Es sind ausschließlich Braunbären, die aufgenommen werden. Andere Bärenarten werden sehr selten bis gar nicht in Europa privat gehalten.

Der BÄRENWALD Arbesbach war das erste Bärenschutzprojekt der VIER PFOTEN und wurde 1998 gegründet um zwei Bären, Liese und Vinzenz, die auf der Gemeindealpe Mitterbach von einer Privatfirma in einer 300 m<sup>2</sup> Betongrube gehalten wurden, auf zu nehmen. Die beiden Bären waren damals nach 9 Jahren „Konkursmasse“ und wurden nur noch provisorisch von der Bergwacht betreut. VIER PFOTEN gründeten den ersten BÄRENWALD und transportierten die beiden syrischen Braunbären 1998 in die für sie errichtete Auffangstation. Im Laufe der Zeit wurden es immer mehr Bären, bis sich seit Oktober 2011 48 Braunbären in der Obhut von VIER PFOTEN befinden. Sieben davon haben im BÄRENWALD Arbesbach ein neues Zuhause gefunden.

Dazu gehören: Liese & Vinzenz (oben beschrieben).

Brumca, eine Europäische Braunbärin geboren 1992, die ebenfalls 1998 in den BÄRENWALD übernommen wurde. Sie stammt aus Privathaltung. Als kleine Bärin wurde sie von einem slowakischen Geschäftsmann als Gastgeschenk nach Österreich gebracht. Hier verbrachte Brumca 5 Jahre, bis sie 1998 aus ihrem kleinen Zwinger neben einer Garage befreit wurde.

Tom & Jerry, zwei syrische Braunbären geboren 1988 in Tschechien, die beide im Safaripark Gänserndorf in einer „Bärenschule“ Kunststücke aufführen mußten, welche dazu führten, daß beide Bären, vor allem aber Tom, Gelenkschäden davon trugen. Tom ist fast blind. Dies ist auf Fehlernährung im Zirkus zurück zu führen. Tom & Jerry befinden sich seit 2000 im BÄRENWALD Arbesbach.

Lara, eine europäische Braunbärin geboren 1980 und seit 2002 im BÄRENWALD Arbesbach, die viele Jahre im Zirkus auftrat und danach privat auf dem Grundstück ihres damaligen Besitzers lebte. Sie verbrachte insgesamt 20 Jahre in einem etwa 16 m<sup>2</sup> kleinen Zirkuswagen.

Eddie, ein syrischer Braunbär aus Jordanien der 2010 in einem Zoo in Amman geboren wurde. Eddie wurde mit ca. einem Monat von seiner Mutter getrennt. Mitarbeiter von PAF (Princess Alia Foundation) und Stefan Knöpfer vom BÄRENWALD Arbesbach fanden den kleinen Bären zufällig bei einer anonymen Zoobesichtigung. Noch am selben Tag wurde Eddie beschlagnahmt und in das „New Hope Center“ von PAF gebracht. Dort blieb er und wurde erstmalig gut versorgt sowie gefüttert. Es wurde sogar eigens für ihn ein Gehege errichtet. Da Eddie jedoch weiterhin, trotz Beschäftigungsprogramm, viel Verhaltensauffälligkeit zeigte, beschloß VIER PFOTEN und PAF den kleinen Bären in den BÄRENWALD Arbesbach zu bringen. Hier wird er nun den ganzen Tag über betreut und sehr vielseitig beschäftigt.

Aufgabe der BÄRENWÄLDER ist es jedoch nicht nur Bären auf zu nehmen, sondern auch ein besseres Verständnis für diese faszinierenden Tiere zu schaffen.

Seit Anbeginn der BÄRENWALD Gründung werden Führungen rund um das Areal angeboten. Seit der Bärenwald 2009 erweitert wurde, finden auch Kinder- und Jugendprogramme statt, die der Jugend das Thema Bär spielerisch und anhand der im Bärenwald lebenden Bären näher bringen sollen.

Da es derzeit um den Bären in Österreich nicht sehr gut steht, ist gerade Aufklärung eines der wichtigsten Ziele des BÄRENWALDS Arbesbach.

Viele Probleme könnte man durch Präventionsmaßnahmen schon im Vorhinein verhindern oder entstehen erst durch unser falsches Handeln.

In den BÄRENWÄLDERN wird täglich ein sehr hohes Maß an Beschäftigungstherapie betrieben. Enrichment ist eines der wichtigsten Standbeine in der Bärenhaltung bei VIER PFOTEN. Dazu zählen nicht nur Objekte sondern vor allem das Verstecken der Futterration sowie eine arttypische Umgebung. Mischwälder, Winterhöhlen, Badeteiche mit teilweisen Wasserläufen, offene Wiesen und etliche Enrichment – Objekte bereichern das Leben der Tiere, die oft schwer traumatisiert durch ihre Vergangenheit anfangs kaum in der Lage sind, die gewohnten Muster (Verhaltensstörungen) zu durchbrechen. Erst durch langsames heran Tasten an die „neue Welt“ gelingt es ihnen, zu entspannen und arttypische Verhaltensweisen aus zu leben.

Dazu gehören vor allem auch die Dinge, die ein Bär in der freien Wildbahn tun würde wie beispielsweise Nüsse und Bucheckern knacken, Winterhöhlen graben und Winterruhe halten, baden und Fellpflege, Insekten unter Steinen und Wurzeln hervor holen oder einfach nur im Frühjahr mit Artgenossen herum zu tollen.

Finanziert wird der BÄRENWALD Arbesbach, so wie VIER PFOTEN an sich, durch Spendengelder, Einnahmen der Eintrittsgelder, und Erlösen vom Verkauf diverser Merchandisingartikeln.

Auch der Zubau 2008 – 2009 konnte dank der Spender finanziert werden. Die Bären haben seit 2009 eine zusätzliche Gehegefläche von knapp 2000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Außerdem wurde eine informative Ausstellung für Besucher errichtet in der sich alles rund ums Thema Bär dreht. Durch interaktive Spiele lernen Kinder vieles über unseren Bruder Bär und werden ihn dadurch hoffentlich in Zukunft mit anderen Augen sehen als die Generationen davor.

In den letzten beiden Jahren begrüßte der BÄRENWALD rund 25.000 Gäste pro Jahr und ist damit in der eher strukturschwachen Gegend von Arbesbach auch ein Wirtschaftsfaktor geworden. In der Hauptsaison beschäftigt er 6 Angestellte. Pro Jahr wurden durchschnittlich an die 150 Führungen rund im das Gehege veranstaltet, bei denen Tierschutzaspekte im Vordergrund stehen.